

L03870 Theodor Herzl an
Arthur Schnitzler, 12. 12. 1899

WIEN-WÄHRING
CARL LUDWIGSTRASSE 50.

12 XII 99

Lieber Freund,

Sie haben noch acht Tage Zeit, bis Punkt 19 Dec., in dieser Frist kann man schon
5 was schreiben. Ich rechne unbedingt auf Sie u. entlasse Sie Ihres Wortes nicht.
Herzlich Ihr

Th Herzl

- ↗ Versand durch Theodor Herzl am 12. 12. 1899 in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [12. 12. 1899 – 15. 12. 1899?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 39.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 198 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »49«
- ✉ Theodor Herzl: *Briefe Anfang Dezember 1898 – Mitte August 1900*. Bearbeitet von Barbara Schäfer in Zusammenarbeit mit Sofia Gelmann, Chaya Harel und Ines Rubin. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: *Propyläen* 1991, S.268 (Briefe und Tagebücher. Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps und Johannes Wachten, 5).

5 *Ihres Wortes*] Schnitzler fühlte sich seinem Wort verpflichtet und reichte die Erzählung *Um eine Stunde* ein (Arthur Schnitzler: *Um eine Stunde*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 12.695, 24.12.1899, Morgenblatt, Weihnachtsbeilage, S. 29), obwohl er mit dem Text nicht zufrieden war: »Verstimmend der Abdruck meiner schwächlichen Arbeit in der N. Fr. Pr. (dem großen Publikum gefallts) – Äußerung Wassermann's ›Ich ärgere mich über Sie‹ – Allerdings gehört er zu den Leuten; die gern unangenehmes sagen; ich hatte gebeten, nichts darüber zu reden, da ich die Minderwertigkeit kannte, und Herzl gegenüber endlich mein Wort einlösen mußte«, A.S.: *Tagebuch*, 25.12.1899.

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 12. 12. 1899. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03870.html> (Stand 14. Februar 2026)